

# Dokumentation von Wolfshinweisen

## Hinweise zur Erkennung und Dokumentation von Wolfskot und -spuren

Wo Wölfe sich längere Zeit aufhalten, bleibt ihre Anwesenheit nicht verborgen. Gut dokumentierte und zeitnah gemeldete Wolfshinweise aus der Bevölkerung sind eine unverzichtbare Hilfe für das sächsische Wolfsmanagement. Nachfolgend finden Sie Hinweise zur Erkennung und Dokumentation von Wolfskot und -spuren.

Hinweise melden an: **LUPUS** Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland

Dorfaue 9 | 02979 Spreetal  
Tel.: +49 (0) 35727 577 62  
Fax: +49 (0) 35727 579 094  
Email: kontakt@lupus-institut.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Abt. 6 | **Fachstelle Wolf**  
Straße des Fortschritts 9a | 01683 Nossen  
Postanschrift: Pillnitzer Platz 3 | 01326 Dresden  
Tel.: +49 (0) 35242 631 82 01  
Email: fachstellewolf.lfulg@smul.sachsen.de | <http://wolf.sachsen.de>

## Was Sie benötigen:

- Protokoll (finden Sie auf der Internetseite der Fachstelle Wolf [\[http://wolf.sachsen.de/wolfshinweise-melden-3978.html\]](http://wolf.sachsen.de/wolfshinweise-melden-3978.html) unter „Sichtung/Hinweise melden“)
- Fotoapparat, Lineal, Zollstöcke (v.a. bei Spurendokumentation nützlich)
- Tüte um den Kot einzusammeln

## Kot:

- wird häufig auf Wegen oder an Kreuzungen abgesetzt
- enthalten meist Haare und Knochen (manchmal Zähne und Hufe) der Beutetiere
- mindestens 2,5 cm dick, oft über 20 cm lang
- Beschreibung des Fundortes und der Maße dokumentieren
- Fotodokumentation:
  - mind. 1 Foto mit Überblick des Fundortes und Losung (Abb. 1)
  - mind. 1 Nahaufnahme der Losung von oben mit einem Zentimetermaßstab (Abb. 2)
- in einer beschrifteten Tüte (mit Angaben zum Fundort, Funddatum und Finder) die Losung sammeln – bei der Fachstelle Wolf, beim LUPUS Institut oder beim lokalen Ansprechpartner (Landratsamt) abgeben



Abb. 1: Überblick des Fundortes, Losung



Abb. 2: Nahaufnahme mit einem Zentimetermaßstab

## Spuren:

- hohe Verwechslungsgefahr zwischen Hund und Wolf, da manche Hunde sehr wolfsähnliche Pfoten haben
- typisch für Wölfe:
  - regelmäßiger, ovaler Pfotenabdruck, ca. 8 – 9,5 cm lange Vorderpfoten ohne Krallen gemessen, deutliche, gerade Krallenabdrücke
  - Spur im geschnürtem Trab (Hinterpfote tritt in Abdruck der Vorderpfote, daher entsteht Doppelabdruck)
  - mindestens 8 cm lange Doppeltrittsiegel und Schrittlänge ca. 110 – 150 cm

- **Fotodokumentation:**

- erkennbaren Maßstab neben die Spur legen (z.B. ausgeklappter Metermaßstab – Abb. 3/4/7, Holzlineal neben einzelnen Doppeltrittsiegeln)
- Überblick des Verlaufs der Spur in der Landschaft (Aufnahme in Hochformat) (Abb. 3)
- Verlauf der Spur mit mehreren Trittsiegeln hintereinander (zur Bestimmung der Gangart, Abb. 4)
- mindestens drei (besser mehr als vier) verschiedene Doppeltrittsiegel senkrecht von oben (Einzelfotos, Abb. 5)
- Fotos mehrerer, einzelner Vorder- oder Hinterpfotenabdrücke; am ehesten möglich, wenn das Tier im Schritt geht (zur Bestimmung der Pfotenmaße, Abb. 6)
- Übersichtsfoto (senkrecht von oben fotografieren) mit mindestens drei Doppeltrittsiegeln (zur Bestimmung der Schrittlänge, Abb. 7)



Abb. 3: Verlauf der Spur in der Landschaft



Abb. 4: Verlauf der Spur mit mehreren Trittsiegeln



Abb. 5: Doppeltrittsiegel



Abb. 6: Einzelne Vorderpfote

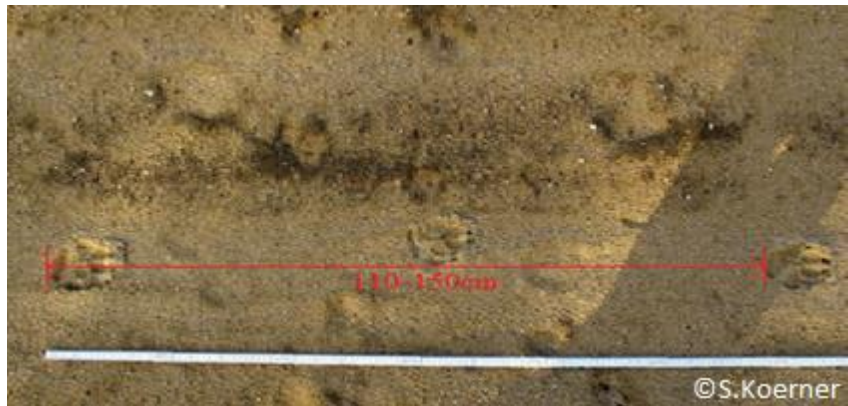


Abb. 7: Foto von der Schrittlänge senkrecht von oben